

# ***Wahlprogramm 2025-2030***



# **Wahlprogramm Gemeinderatswahl 2025:**

## **Die Grünen Neulengbach**

### **Inhaltsverzeichnis**

|    |                                            |    |
|----|--------------------------------------------|----|
| 1  | Einleitung                                 | 2  |
| 2  | Klima und Umwelt                           | 2  |
| 3  | Infrastruktur                              | 4  |
|    | 3.1 Kanal:                                 | 4  |
|    | 3.2 Straßen:                               | 4  |
|    | 3.3 Wertstoffsammlung:                     | 4  |
| 4  | Mobilität                                  | 4  |
|    | 4.1 Radverkehr                             | 5  |
|    | 4.2 Öffentlicher Verkehr                   | 5  |
|    | 4.3 Alternative Angebote                   | 5  |
| 5  | Gesundheitsversorgung                      | 6  |
| 6  | Stadterneuerung/Zentrumsbelebung           | 6  |
| 7  | Erneuerbare Energien                       | 9  |
| 8  | Generationen                               | 10 |
|    | 8.1 Kinder:                                | 10 |
|    | 8.2 Jugend:                                | 10 |
|    | 8.3 Inklusion:                             | 10 |
|    | 8.4 Senior:innen                           | 10 |
| 9  | Soziales                                   | 11 |
| 10 | Biodiversität/ Naturräume                  | 12 |
| 11 | Katastrophenschutz                         | 14 |
| 12 | Gemeindeeigene Unternehmen demokratisieren | 14 |
| 13 | Finanzen                                   | 15 |
| 14 | Sozial-ökologisches Wirtschaften           | 16 |
| 15 | Kunst und Kultur                           | 18 |
| 16 | Sport und Freizeitanlagen                  | 18 |
| 17 | Unterstützung für die Zivilgesellschaft    | 19 |
| 18 | Raumordnung                                | 20 |
| 19 | Tierschutz                                 | 21 |

## 1 Einleitung

Dieses Wahlprogramm soll unsere Ziele für die kommende Periode des Gemeinderats (2025-2030) zusammenfassen. Es soll nach außen zeigen, wofür wir stehen und uns selbst handlungsleitend für die kommende Periode sein. Übergeordnetes Ziel ist es, möglichst viel zu einem sozial-ökologischen Neulengbach beizutragen. Es geht dementsprechend um ein gutes Leben für alle innerhalb der planetaren Grenzen. Als Fraktion haben wir uns in den vergangenen Jahren mit aller Kraft für klimaschonende und soziale Projekte eingesetzt. Einige dieser Projekte werden bei verschiedenen Abschnitten als Ausgangspunkt angeführt.

Wir sind bereit für eine weitere Periode mit viel Engagement und transparenten Inhalten!

## 2 Klima und Umwelt

Die Klimakrise ist real. Spätestens mit den vielen Extremwetterereignissen in ganz Europa in diesem Herbst spüren wir die Auswirkungen direkt. Der Erhalt einer lebenswerten Umwelt ist der Antrieb für verschiedene Schutzmaßnahmen in Neulengbach. Auf lokaler Ebene geht es insbesondere darum, bei der Planung verschiedener Projekte deren Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt mitzudenken. Das "Ziel" ist erreicht, wenn jede Neulengbacherin und jeder Neulengbacher ein gutes Leben innerhalb der planetaren Grenzen führen kann, denn dies ermöglicht gleichzeitig den kommenden Generationen ein sicheres und gutes Leben.

Klimaschutz und Umweltschutz gehen Hand-in-Hand. Der Erhalt einer lebenswerten Zukunft erfordert nicht nur eine Reduktion der Treibhausgasemissionen, sondern auch den Erhalt unserer Naturräume in Neulengbach. Bei allen Aktivitäten muss die Gemeinde auf den Erhalt unserer Umwelt achten. In der vergangenen Periode wurden einige Dinge in die Wege geleitet, aber es gibt noch sehr viel zu tun.

### Was bisher im Klimaschutz erreicht wurde:

- **PV-Offensive:** In den vergangenen 5 Jahren wurden über 600 kWp auf gemeindeeigenen Dächern installiert.
- Gründung der **Energiegemeinschaft** Elsbeere Wienerwald.
- Verbesserung der **Raumordnung**. Die Gemeinde hat sich klar eine Entwicklung nach innen zum Ziel gesetzt. Ökologisch sinnvolle Vorgaben wurden etabliert (Versickerungsfähige Parkplätze, Bäume, Dachbegrünungen, ... ).
- Erdwärme Kindergarten Haag. Der neue Kindergarten Haag wird mit Erdwärme beheizt. In Kombination mit einer 80 kWp PV-Anlage und einem begrünten Dach ist hier etwas gelungen.

- **Radwege:** Die Einbahn der Wienerstraße wurde geöffnet und in der Hainfelderstraße wurde ein Geh- und Radweg gebaut. Darüber hinaus wurde bei den Brückenneubauten am Laabenbach jeweils eine Unterführung für die Radwege geschaffen.
- **Förderung von Lastenrädern:** Diese helfen beim Transport von größeren schwereren Gütern, ohne auf das Auto angewiesen zu sein.
- **Förderung von Anlagen zur Regenwassernutzung:** Dies trägt dazu bei, sauberes Trinkwasser einzusparen, wo es nicht benötigt wird.
- **E-Bike und E-Lastenradverleih:** Dies soll eine elektrisch unterstützte klimafreundliche individuelle Mobilität erleichtern.
- Unterstützung des Vereins Elektromobil Neulengbach
- Fair-Trade Gemeinde: Dies unterstützt kleinbäuerliche Strukturen in anderen Weltregionen, denen man somit ein selbstbestimmtes, umweltschonendes Wirtschaften ermöglicht.
- Förderung/Bewerbung des lokalen Lebensmitteleinkaufs: Wochenmarkt, Speiselokal, Bauernläden. Dies stärkt die lokale Wirtschaft und schont die Umwelt aufgrund kurzer Transportwege. Zusätzlich erhöht diese Maßnahme die Transparenz und Nachverfolgbarkeit der erworbenen Lebensmittel.
- **Abschluss der LED-Umstellung.** Die gesamte Beleuchtung in Neulengbach ist bereits umgestellt.

#### **Was es noch braucht:**

- Eine umfassende **Strategie zur Erreichung der Klimaneutralität** auf Gemeindeebene
- **Kreislaufwirtschaft forcieren:** Nach dem Cradle-to-Cradle Prinzip möglichst regional wirtschaften, von der Fertigung bis zur Wiederverwertung. Ein umfassendes Recycling-Konzept soll dies ermöglichen.
- **Erweiterung der Energiegemeinschaft.** Alle Bürger:innen sollen möglichst von den Möglichkeiten der Energiegemeinschaft profitieren.
- Sichere **Geh- und Radwege.** Konsequente Umsetzung des Radverkehrskonzeptes.
- Energiewende: Speicher, Photovoltaikanlagen und Windkraft größer denken. Wie kann es bei uns in der Region wirklich funktionieren?
- **Raus aus Öl und Gas in allen öffentlichen Gebäuden:** Dies ist bereits großteils umgesetzt.
- **Versickerungsfähige Verkehrsflächen** schaffen: Diese schützen Infrastruktur vor Belastungen infolge von Starkregenereignissen
- **Neue Formen der Mobilität unterstützen:** Dies ermöglicht es uns, mobil zu sein, ohne ein eigenes Auto benutzen zu müssen.
- **Ressourcenschonung:** Dies soll durch Repaircafés erleichtert werden. Ein Soogut Sozialmarkt ermöglicht es, vor Ort Lebensmittel günstig anzubieten.

### **3 Infrastruktur**

Ist eine große finanzielle Herausforderung und gleichzeitig eine der Kernaufgaben der Gemeinde. Die Instandhaltung der Gemeindestraßen, der Wasserversorgung bzw. Entsorgung. Die Gemeinde investiert jährlich zwischen zwei und fünf Millionen Euro in den Ausbau und Erhalt der Infrastruktur.

#### **3.1 Kanal**

Optimierung des Ausbaus nach wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten. Hinterfragen von alten Entscheidungen. Zum Beispiel Prüfung von Kleinkläranlagen bei entsprechender Situierung gegenüber den Hauptsammlern im Kanalnetz. Trinkwasserversorgung als Zielsetzung für alle Bürger\*innen weiterverfolgen.

#### **3.2 Straßen**

Der Erhalt unserer Straßeninfrastruktur ist eine große Aufgabe. Glücklicherweise gibt es in Neulengbach aktuell keine großen Projekte für den Neubau von Straßen. Solche Projekte würden bei uns auch sicher keine Unterstützung finden.

Bei Sanierungen ist oftmals die Gestaltung der Nebenanlagen ein Thema. Unser Vorschlag ist eine einheitliche Gestaltung mit Schotterrasen für mehr Biodiversität bzw. das Pflanzen von Bäumen.

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zur Entschleunigung des Durchzugsverkehrs unter Einbeziehung der Anrainer\*innen (z.B.: Weinbergstraße, Kreuzung Klärnfeldstraße/Bachstraße). Bei Bedarf Errichtung von Gehsteigen zur Entschärfung von gefährlichen Verkehrssituationen (z.B. Weinbergstraße), sichere Querungen der Bundesstraßen wie in St. Christophen bzw. Inprugg schaffen.

Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die Erweiterung von 30er Zonen im Ortsgebiet. Ziel ist es zukünftig 50er Zonen nur noch auf großen Durchzugstraßen zu haben.

#### **3.3 Wertstoffsammlung**

Eine hohe Recyclingquote ist neben einem gezielten Ressourcen- bzw. Energieeinsatz ein wichtiger Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation. Ein Schritt in diese Richtung stellt das neu errichtete Wertstoffsammelzentrum dar. Die Etablierung eines funktionierenden Modells der Tausch- bzw. Weitergabe-Möglichkeit muss hier ein noch zu erfüllendes Ziel sein.

## 4 Mobilität

Die Mobilität ist ein zentraler Punkt für die angestrebte sozial-ökologische Transformation. Aktuell kommen über 30 Prozent der Emissionen in Österreich aus dem Verkehrssektor. Besonders im regionalen Bereich soll/kann sich hier vieles ändern. Radfahren und der öffentliche Verkehr sollen für eine praktikable Alltagsmobilität gestärkt werden. Ergänzt durch individuell nutzbare Modelle wie das E-Mobil bzw. Carsharing. Sichere Mobilität ist für alle Verkehrsteilnehmer\*innen sicherzustellen.

### 4.1 Radverkehr

Mit der Öffnung der Wienerstraße, neuen Radabstellplätzen im Zentrum, einem E-Bike und Lastenradverleih, einem Radverkehrskonzept für das Gemeindegebiet, Unterführungen im Bereich Scharfbrücke und Sturmbrücke im Zuge der Neubauten und der Neuerrichtung des Radweges in der Hainfelder Straße, haben wir unsere Tatkraft im Bereich des Radverkehrs schon in dieser Periode zum Ausdruck gebracht. Einige der Projekte haben erheblichen Widerstand hervorgerufen.

Folgende Punkte sind zentral für die Zukunft:

- Schrittweise Umsetzung des vorhandenen **Radverkehrskonzeptes**. Lückenschlüsse und substanzielle Verbesserungen wie eine zusätzliche Überquerung über den Laabenbach Höhe Spar/Obi für Radfahrer.
- **Verbesserung der Radabstellanlagen** bei den Bahnhöfen (Antrag bei den ÖBB/Land ist bereits eingereicht).
- Fahrradboxen an den Bahnhöfen

Radfahren fördert die Gesundheit, schont das Klima und braucht weniger Platz im öffentlichen Raum. E-Bikes bieten mehr Menschen die Möglichkeit, ihre Wege mit einem Rad zurückzulegen. Dies gilt besonders im hügeligen Neulengbach.

### 4.2 Öffentlicher Verkehr

Auch wenn die Gemeinde in Abhängigkeit von VOR und Land ist, kann sich die Gemeinde immer wieder für Verbesserungen einsetzen.

#### Was erreicht wurde:

- Neue Bushaltestelle in der Nähe des Klosterbergkreisverkehrs
- Bessere Abstimmung der Busse in Bezug auf den Zugverkehr beim Bahnhof Neulengbach-Stadt.

#### Was wir noch wollen:

- Verdichtung bzw. durchgehender Takt des Busfahrplans nach Tulln.
- S 50 wieder nach Neulengbach verlängern.

- Mikro ÖV für Neulengbach - Möglichkeit auch abseits der Buslinien Wege ins Zentrum und zum Bahnhof ohne eigenes Auto zurücklegen zu können.

#### **4.3 Alternative Angebote**

- Der etablierte E-Mobil Verein soll weiterhin unterstützt werden
- Car sharing sollte wieder erfolgreich etabliert werden.
- Lastenrad Verleih und Förderung wurden etabliert
- E-Rad Verleih der Gemeinde wurde etabliert

## 5 Gesundheitsversorgung

Die Gesundheitsversorgung ist ein zentrales Thema für eine lebenswerte Stadt. Die niederschwellige Versorgung aller Altersgruppen ist das Ziel.

### Was erreicht wurde:

Hier ist als unser Leuchtturmprojekt sicherlich der Projektzuschlag für unsere Community Nurses zu nennen, das es ohne unser Engagement nicht gegeben hätte. So wurden für die letzten 2 Jahre die jährlichen Kosten von bis zu 150.000 € vollständig über den Bund/EU finanziert. Nun werden diese Kosten über Bundesmittel auch weiterfinanziert und somit ist dieses innovative Projekt für die kommenden Jahre abgesichert.

- CN mit ausgezeichneten Rahmenbedingungen
- Eine zusätzliche Kassenstelle (Gruppenpraxis)
- GeHsundheitstag
- Frauenmesse

### Was wir noch wollen:

Gerade im Hinblick auf die wachsende Bevölkerung, die Altersstruktur der Neulengbacher Bevölkerung und den demographischen Wandel, müssen wir noch viel mehr Wert auf die Vorsorge legen, um Menschen lange gesund zu erhalten und die Unterstützung der allein lebenden Menschen zu verbessern.

- Ärztliche Versorgung verbessern (Kassenstellen für Fachärzte)
- Chance auf PVE aufrechterhalten
- Angebot der Community Nurses weiter zur Verfügung stellen
- Gesunde Gemeinde stärken
- Präventive Bewegungsangebote ausbauen
- Angebote für psychische Gesundheit aufbauen (niederschwellige Kontaktmöglichkeiten, Nachbarschaftshilfe und Partizipation, Suchtberatung, mehr PSD-Präsenz, Sozialberatungsstelle)
- Präventive Programme wie Kommunale Suchtprävention der Fachstelle umsetzen
- Gewaltprävention

## 6 Stadterneuerung/Zentrumsbelebung

Das Stadtzentrum von Neulengbach soll wieder ein lebendiger Treffpunkt werden, der Raum für Menschen schafft, zum Verweilen einlädt und gleichzeitig die lokale Wirtschaft stärkt. Mit dem Wochenmarkt und neuen Sitzgelegenheiten wurden bereits erste wichtige Schritte gesetzt, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und das Zentrum für alle Generationen attraktiver zu machen. Eine einladende Innenstadt zieht mehr Besucherinnen an, steigert die Frequenz und unterstützt so die ansässigen Geschäfte.

Die Belebung des Zentrums ist eine zentrale Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen können! Bürgerinnen, Betriebe und die Gemeinde müssen weiter zusammenarbeiten, damit Neulengbach zu einer klimafitten, sozialen und wirtschaftlich erfolgreichen Stadt wird, die sowohl für die Bewohnerinnen als auch für Besucherinnen einzigartig bleibt.

### Unsere fünf Kernmaßnahmen für ein lebendiges Zentrum

#### 1. Mehr Raum für Menschen und hohe Aufenthaltsqualität

Das Zentrum von Neulengbach soll ein Ort sein, an dem sich Menschen gerne aufhalten. Der Egon-Schiele-Platz wird attraktiver gestaltet und als Begegnungsort aufgewertet. Der Stadtpark wird als Treffpunkt aufgewertet, um seine Funktion als grünes Herz der Stadt zu stärken.

Barrierefreiheit hat dabei höchste Priorität: Breitere, gut nutzbare Gehwege und stufenlose Zugänge machen den Ortskern für alle Generationen zugänglich. Diese Maßnahmen beleben das Zentrum und gestalten es einladend für Bewohnerinnen und Besucherinnen.

#### 2. Lokale Geschäfte stärken, Leerstände beleben, Sozialeinrichtungen fördern

Ein lebendiges Zentrum ohne Barrieren stärkt lokale Geschäfte und bietet Raum für soziale sowie gesundheitliche Einrichtungen. Für Leerstände werden innovative Zwischennutzungen entwickelt: Pop-up-Stores, gemeinschaftliche Ateliers mit gemischter Nutzung oder Co-Working-Spaces bringen neue Impulse in die Innenstadt.

Ein regionaler Impact Hub vernetzt junge Startups, bietet Räume für Zusammenarbeit und unterstützt nachhaltiges Wirtschaften im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

Zudem sollen soziale Einrichtungen wie Begegnungsräume, Gesundheitsdienste oder Beratungsstellen gezielt ins Zentrum eingebunden werden, um eine breitere Nutzung und Vielfalt sicherzustellen.

#### 3. Attraktive Angebote rund um den Schlossberg und die Burg

Die historische Burg ist ein prägendes Wahrzeichen Neulengbachs und ein

beliebter Anziehungspunkt für Besucherinnen. Der Schlossberg bietet großes Potenzial mit seinen Aussichtspunkten und als Naherholungsgebiet.

Spazierwege und ausgewählte Aussichtspunkte rund um die Burg werden ausgebaut, um diesen besonderen Ort für alle besser erlebbar zu machen. In Zusammenarbeit mit der Eigentümerfamilie werden kulturelle Veranstaltungen und Formate entwickelt, die Burg, Schlossberg und Stadtzentrum enger verbinden. Solche Angebote bereichern das Stadtleben und stärken die Wahrnehmung der Burg als Teil der Identität Neulengbachs. Der Burgadvent hat die große Bedeutung der Burg für die Region eindrucksvoll verdeutlicht.

#### **4. Kulturelle Vielfalt erhalten und ausbauen**

Neulengbach lebt von seinem aktiven Kulturprogramm, von Open-Air-Konzerten über Märkte bis hin zu Kleinkunst und Lesungen. Diese erfolgreichen Formate werden fortgeführt und weiterentwickelt.

Neue Impulse wie interaktive Events sowie innovative Bildungs- und Festivalformate bereichern das Angebot. Dabei ist es entscheidend, sowohl für traditionelle und klassische Kultur als auch für Jugendkultur Freiräume zu schaffen. So entsteht ein vielfältiges Programm, das alle Altersgruppen und Interessen anspricht. Das Zentrum wird zu einem lebendigen Ort, an dem Kunst, Kultur und Bildung Menschen verbindet.

#### **5. Nachhaltigkeit und Mobilität für alle**

Eine zukunftsfähige Stadt verbindet klimafreundliche Stadtgestaltung mit einer ganzheitlichen Mobilitätsplanung. Fußgängerinnen, Radfahrerinnen, Nutzer\*innen des öffentlichen Nahverkehrs und individueller Autoverkehr müssen in einem ausgewogenen Konzept berücksichtigt werden, um den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden.

Nachhaltigkeit ist dabei der Schlüssel: Entsiegelte Flächen, Bäume und Begrünung schaffen ein angenehmes Mikroklima und fördern die Aufenthaltsqualität. Eine integrierte Planung stellt sicher, dass sich Mobilität und Klimaschutz gegenseitig ergänzen und das Zentrum für alle Generationen einladend und zukunftsfähig bleibt.

### **Vision für die Zukunft**

Neulengbach wird ein Zentrum, das durch seine Aufenthaltsqualität, seine Vielfalt an Angeboten und seine kulturelle Lebendigkeit begeistert. Eine klimafitte Stadtgestaltung und eine ganzheitliche Mobilitätsplanung schaffen Raum für Menschen, stärken die lokale Wirtschaft und lädt alle Generationen ein, sich wohlfühlen und aktiv am Stadtleben teilzunehmen.

Die Stadterneuerung war das dominante Thema in den letzten beiden Jahren. Der Wochenmarkt und das Citymanagement wurden umgesetzt. Der Beteiligungsprozess bietet die Basis für weitere Schritte. Diese sollten mutig und zielorientiert umgesetzt werden. Nur gemeinsam mit der Bevölkerung ist eine nachhaltige Belebung des Zentrums möglich.

## 7 Erneuerbare Energien

Ein zukunftsfitte Neulengbach erzeugt möglichst viel von seiner benötigten Energie selbst. Der Ausbau der PV-Anlagen ist der erste relevante Schritt, aber sicher noch nicht das Ende der Energiewende in Neulengbach.

### Was erreicht wurde:

Die Energiewende schreitet auch in Neulengbach voran und wird noch sichtbarer werden. In Neulengbach wurden viele private Photovoltaikanlagen errichtet. Auch die Gemeinde war auf den **gemeindeeigenen Dächern** sehr aktiv. Über **600 kWp** wurden installiert mit Betrieben aus der Region. Zusätzlich wurden auch einige Speichereinrichtungen angeschafft. Diese dienen der effizienten Nutzung der erzeugten Energie und zur Sicherheit im Falle eines Stromausfalls. Dies gilt insbesondere für die Feuerwehrhäuser.

Um den produzierten Strom möglichst effektiv zu nutzen, wurde innerhalb der Region Elsbeere Wienerwald eine **Energiegenossenschaft** gegründet. Damit wird der überschüssige Strom nicht an einen großen Stromanbieter verkauft, sondern kann innerhalb der Gemeinschaft genutzt werden. Ab 1.1.2025 wird die Energiegemeinschaft auch für Privatpersonen geöffnet.

Abgesehen von Biomasse und PV-Strom ist in Neulengbach aktuell keine andere Art der erneuerbaren Energien sinnvoll nutzbar. Große Windkraftanlagen sind von Seiten des Landes aktuell nicht genehmigungsfähig. Wasserkraft ist aufgrund der fehlenden Wassermengen ohnehin kein Thema.

### Was wir noch wollen:

- Weiterer Ausbau der gemeindeeigenen Anlagen. (Z.B. FF Haus Neulengbach und Inprugg, Kindergärten, ...)
- Raumordnung des Landes hinterfragen. Ist in Neulengbach wirklich keine Windkraft möglich?
- Photovoltaik-Freiflächenanlagen sinnvoll gestalten und nutzen. → Die Energiewende braucht Flächen und diese gehen über die verfügbaren Dachflächen hinaus. Deshalb ist es sinnvoll, PV-Freiflächen mit guten Rahmenbedingungen zu organisieren. Eine PV-Freiflächenanlage braucht eine entsprechende Flächenwidmung und ermöglicht es der Gemeinde, Bedingungen auszuverhandeln. Beispielsweise können Doppelnutzung (z.B.: Beweidung durch Schafe, ...), Einspeisung in die Energiegemeinschaft oder eine finanzielle Abgabe festgeschrieben werden. Die Abgabe könnte zweckgebunden werden für ökologische Maßnahmen innerhalb des Gemeindegebiets.
- Versiegelte Flächen für PV verwenden. Zum Beispiel Überdachung von Parkplätzen.
- Speichermöglichkeiten ausbauen. Stromspeicher sind der nächste logische Schritt in der Energiewende. Größere Speichereinheiten sind sinnvoller als individuelle Hausspeicher. Die Möglichkeiten zur Umsetzung sollen ausgearbeitet und genutzt werden.

## **8 Generationen**

In Neulengbach sollen alle Generationen einen Platz haben. Ein gutes Leben für alle bedeutet, auf die verschiedenen Bedürfnisse zu achten.

### **8.1 Kinder**

#### **Was wir erreicht haben:**

- Spielplatzoffensive
- ganzjährige Kinderbetreuung
- Ermäßigung für Kinder bei Kulturveranstaltungen
- Ausbau der Kinderbetreuung
- neuer Kindergarten Haag, inklusive Ferienbetreuung

#### **Was wir noch wollen:**

Raum für Geburtstagsfeiern, Eltern-Kind-Zentrum im Stadtzentrum, mehr Veranstaltungen für Kinder, Zusammenarbeit von Volksschule mit Eltern forcieren, 2 Mehrstufenklassen in der VS, moderner Schwerpunkt in der Mittelschule (MINT, Sprachen, Ökologie...), qualitätsvolle Nachmittagsbetreuung in VS

### **8.2 Jugendliche**

#### **Was wir erreicht haben:**

Streetwork, Multisportcourt, Graffitiworkshop, Basketballplatz Ollersbach, Beachvolleyballturnier, Jugendsportförderung, Summer Closing, Pub Quiz, Jugendbefragungen

#### **Was wir noch wollen:**

Schaffung eines betreuten Jugendraumes, Betreuung durch den schon in Neulengbach arbeitenden Verein JLW. Möglichkeit, auch abseits der Sportangebote einen Treffpunkt anzubieten, der auch wetterfest ist und zum längeren Aufenthalt einlädt. Schaffung eines eigenen Angebotes für Mädchen.

### **8.3 Inklusion**

#### **Was wir wollen:**

Inklusive Angebote in Neulengbach ausbauen - barrierefreie Homepage, verpflichtende Weiterbildungsangebote für schulisches Assistenzpersonal in der Arbeitszeit ermöglichen, Stärkung von inklusiven Schulklassen, Teilnahme von Menschen mit Behinderungen in Vereinen oder Gemeindeveranstaltungen fördern.

### **8.4 Senior:innen**

#### **Was wir erreicht haben:**

Community Nursing für alle Gesundheitsfragen im Alter. Wir sind überzeugt von diesem Angebot und sind uns sicher, dass es sich in Zukunft noch weiterentwickeln wird.

**Was wir noch wollen:**

- Vereinsamung verhindern
- Nachbarschaftshilfe stärken
- Senior:innen WGs
- Vernetzung in den Katastralen
- Alternativen zu Pflegeeinrichtungen
- Barrierefreies Zentrum

## 9 Soziales

Ein sozial-ökologisches Neulengbach gibt es nur, wenn wir gegenseitig aufeinander achten und möglichst niemanden zurücklassen. Dafür braucht es eine Gemeinde mit aktiver Sozialpolitik.

### Was wir erreicht haben:

- Streetwork für Jugendliche. Die ausgebildeten Sozialarbeiter:innen unterstützen die Jugendlichen von Neulengbach in allen Lebenslagen.
- Unterstützungsleistungen wie der Heizkostenzuschuss
- Sozialbudget für individuelle Härtefälle

### Was wir noch wollen:

- **Leistbares Wohnen**  
Bereitstellung von preisgünstigen Wohnungen, wobei der Bedarf vorrangig in Form von Sanierungen gedeckt werden soll, andererseits durch die Mobilisierung von leerstehendem Wohnraum.
- **Vernetzung in den Katastralgemeinden**  
Stärkung der kleinsten kommunalen sozialen Einheiten in Neulengbach, der Katastralen und Stadtteile. Angebote für Generationen vor Ort, Förderung der Dorfvereine bzw. Initiierung dieser in den Gemeindeteilen.
- **Faire Gebühren**  
Wir wünschen uns eine Unterstützung für finanziell schwache Haushalte in Form von progressiven Gebühren, die auch einen gewissen Lenkungseffekt aufweisen.
- **Konsumfreie Treffpunkte (Räume)**  
Wir wünschen uns zentrumsnah die Möglichkeit für Alt und Jung, sich zu treffen und aufzuhalten, entkoppelt vom Konsumzwang bzw. der Mitgliedschaft bei einem Verein.
- Spieleabende haben wir initiiert und finanziert. Dies soll beibehalten und gegebenenfalls ausgeweitet werden.
- **Sozialarbeiterische Beratungsstelle**  
Wie im Konzept Community Nurse (CN) schon bei der Einreichung vorgesehen, sollte es auch eine Beratung durch Fachkräfte Sozialer Arbeit in Neulengbach geben. Die Arbeit der CN hat diesen Bedarf bestätigt.
- **Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen**  
Da im Bereich Wien, St.Pölten, Tulln keine bis wenige Einrichtungen bestehen, die zur Reintegration bzw. Förderung von Arbeitssuchenden Personen beitragen, wäre hier in unserer verkehrsgünstigen Lage ein Angebot, das speziell Frauen berufliche Möglichkeiten eröffnet und sich mit ökologischen Aspekten beschäftigt sinnvoll.
- **EKiZ und Jugendberatung im Zentrum**  
Gerade die erfolgreiche Arbeit der Jugendarbeiter\*innen in den letzten Jahren zeigt den Bedarf an zusätzlicher Beratung und Angeboten. Auch der laufende Zuzug nach Neulengbach führt immer mehr Familien zu uns, sodass neben dem

Ausbau von Kindergarten und Schule auch die unterstützenden Angebote für Familien zusätzlich an Bedeutung gewinnen.

## 10 Biodiversität/ Naturräume

Eine hohe Diversität innerhalb einer Art, zwischen den Arten und bei Lebensräumen sichert unsere Lebensgrundlagen auch für zukünftige Generationen. Jeder Neulengbacher und jede Neulengbacherin kann zu einer vielfältigen Natur beitragen, denn sowohl Gärten, Balkone/Terrassen und landwirtschaftliche Flächen sind dafür geeignet und notwendig. Hohe pflanzliche Artenvielfalt führt zu einer hohen tierischen Vielfalt, welche wiederum unsere Natur generell resilienter macht. Wir wollen die Ökosystemleistungen, also was (auch bereits die kleinsten Ökosysteme) GRATIS für den Menschen leisten, möglichst gut nutzen.

### Was wir erreicht haben:

- Ökologische Bepflanzungskonzepte / Naturnahe Bepflanzung der öffentlichen Grünflächen, zum Beispiel Klosterbergkreisverkehr. Vielfalt ist der Einfalt vorzuziehen, damit Tierarten, die uns als Nützlinge dienen, genügend Lebensraum vorfinden.
- Staudenbeete entlang der B44
- Krötenzäune. Die Krötenpopulationen gehen stark zurück und sollen weiter geschützt werden.

### Was wir noch wollen:

- Information an Hausbesitzer über naturnahe Bepflanzung und Biodiversität: Dies erleichtert die Umsetzung einer naturnahen Gartengestaltung.
- **Vorträge zur Biodiversität** auf regionaler Ebene: Dies soll den Interessierten einen theoretischen Überblick und praktische Informationen geben.
- Bewerbung des NÖ Heckentages: Die hier angebotenen Bäume und Sträucher sind Nachkommen wild wachsender Bestände und damit perfekt an lokale Böden und Klimabedingungen angepasst. Sie leisten weiters einen wertvollen Beitrag zur Artenvielfalt und bieten Nahrung für heimische Wildbienenarten und andere Nützlinge.
- Informationen für Landwirte bezüglich Ackerrandstreifen/Rain und deren Förderung: Dies soll den Landwirten eine niederschwellige Möglichkeit bieten, notwendige Auskünfte inklusive Finanzierung solcher Biodiversitätsunterstützenden Maßnahmen zu erhalten. Unsere landwirtschaftlichen Flächen mit ihren ökosystemaren Leistungen bilden einen wesentlichen Teil unserer Gesellschaft.
- Erhalt von Bäumen und Sträuchern, insbesondere auf Böschungen: Dies trägt zu einer höheren Insektenvielfalt bei, welche wiederum den Vögeln als Nahrung dienen.
- Anlegen von **Blühwiesen**: Dies bietet insbesondere blütenbesuchenden Insekten mehr Lebensraum und Nahrung.
- **Altbaumbestände** im Siedlungsraum fördern und Schattenparkplätze schaffen: Ein möglichst langer Erhalt von alten Bäumen erhält einerseits den gebundenen Kohlenstoff und trägt dazu bei, weiteren Kohlenstoff aus der Atmosphäre zu

binden. Zusätzlich kühlen große Bäume die Luft und tragen durch die Beschattung zu einem angenehmen Mikroklima bei.

- Das Pflanzen von heimischen Bäumen und Sträuchern: Dies fördert die Insektenvielfalt und die Vogelwelt.
- Anbringen von Nistkästen z.B. im Schlosspark: Diese Maßnahme unterstützt diejenigen Vogelpopulationen, welche den Schlosspark als Lebensraum nutzen.
- **Aufweitung und Renaturierung der Großen Tulln**, um ein naturnahes Gewässer inklusive Auenlandschaft wiederherzustellen: Eine Maßnahme, die sowohl dem Hochwasserschutz dient, als auch Ökosystemleistungen im Sinne der Naherholung, Freizeitgestaltung und spiritueller Natur erbringt. Ein Konzept für deren Umsetzung liegt bereits vor.
- Naturbelassene Wege anlegen / Gestaltung der Ulmenhofstraße: Ein konkretes Konzept mit Hochbeeten und anderen biodiversitätsfördernden Maßnahmen ist bereits erarbeitet worden.
- Grüner Korridor/Biotope verbinden: Dies erhöht die genetische Vielfalt innerhalb der Populationen, wodurch diese resistenter gegenüber Störungen sind.
- Lehrpfade anlegen und Wissensvermittlung durch Tafeln: Dies informiert und trägt zu einem erhöhten Bewusstsein für Biodiversitäts-unterstützende Maßnahmen bei. Denn "Man schützt nur, was man liebt, man liebt nur, was man kennt." Zitat von Konrad Lorenz
- **Mitmachprojekte erweitern und bewerben**: Müllsammelaktionen, Krötenwanderung, Bekämpfung des Japanischen Staudenknöterichs.
- Große Feuerwerke genehmigungspflichtig machen und Bewusstseinsbildung: Dies dient dem Schutz der Haus- und Wildtiere.
- **Klimawandelangepasste Stadt**: Die Mitigation der Auswirkungen des Klimawandels auf kommunaler Ebene kann mit vielen kleinen biodiversitätsfördernden Maßnahmen erheblich erhöht werden.

## **11 Katastrophenschutz**

Nicht zuletzt das Hochwasser im September 2024 hat Handlungsbedarf aufgezeigt. Ein Hochwasserschutz, wo dies sinnvoll möglich ist, sollte angestrebt werden. Darüber hinaus ist auch der Katastrophenschutzplan zu aktualisieren.

### **Was wir erreicht haben:**

- Grundstückankauf für Hochwasserschutz und Renaturierung entlang der Großen Tulln.
- Rahmenbedingungen für einen effektiven Hochwasserschutz wurden festgelegt.

### **Was wir noch wollen:**

- Umsetzung des Hochwasserschutzes an der Großen Tulln.
- Katastrophenschutzplan aktualisieren.
- Katastrophenschutzübung nach der Wahl

## **12 Gemeindeeigene Unternehmen demokratisieren**

Die Stadtgemeinde Neulengbach hat mit der Neulengbacher KommunalSERVICE Ges.m.b.H (NeuKom) ein Tochterunternehmen, welches zu 100% im Eigentum der Gemeinde ist. Die NeuKom hat mit der NK Kommunal.Projekt GmbH wiederum ein Tochterunternehmen, welches zu 100% in deren Eigentum ist. Die beiden Unternehmen planen Kindergärten, Straßen, Kanäle und weitere Projekte. Die NeuKom ist unter anderem auch noch für das Freibad zuständig. Die NeuKom bekommt jährlich über 50 % ihrer jährlichen Aufträge (circa 700.000 € pro Jahr) direkt von der Gemeinde.

Die Struktur ist grundsätzlich nicht unbedingt problematisch. Es ergeben sich in der aktuellen Form jedoch einige Probleme.

### **12.2 Kompetenzen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister ist der Eigentümerversorger der Gemeinde gegenüber der NeuKom. Er agiert in dieser Rolle eigenständig, ohne sich weiter abstimmen zu müssen. Daraus ergibt sich eine Situation, die unternehmensrechtlich korrekt ist, aber aus Sicht der Gemeindeordnung sehr problematisch ist.

Das zeigt sich am besten am Beispiel von Personalentscheidungen. Personen, die bei der Gemeinde angestellt werden, werden immer im Gemeinderat beschlossen. Selbst wenn es sich nur um eine Veränderung des Stundenausmaßes handelt. Bei den Tochterunternehmen ist dies vollkommen anders. Selbst die Entscheidung für einen neuen Geschäftsführer wurde vom Bürgermeister eigenständig getroffen. Die Mitglieder des Stadt- oder Gemeinderates wurden nicht eingebunden.

### **12.2 Kontrolle und Einsicht für gewählte Mandatar\*innen**

Auch die Verwendung von Mitteln im Tochterunternehmen ist vollkommen losgelöst von einer vernünftigen demokratischen Kontrolle. Auch wenn immer wieder sinnvolle Projekte, wie zum Beispiel die Errichtung von PV-Anlagen, umgesetzt werden, wäre es dennoch sinnvoll, auf breiterer Basis über die Verwendung der Mittel nachzudenken. Einen jährlichen Finanzbericht abzuliefern, der keiner Zustimmung im Gemeinderat bedarf, ist nicht ausreichend.

### **12.3 Angebote an die Gemeinde**

Aufträge an Tochterunternehmen können ohne Vergleichsangebote vergeben werden. Dies kann grundsätzlich sinnvoll sein, da die Gemeinde als Eigentümerin auch von den Aufträgen profitiert und von einer guten Zusammenarbeit ausgegangen werden kann. Es führt jedoch auch dazu, dass für Mandatar\*innen nicht immer klar ist, ob die Angebote auch preiswert sind.

**Unser Vorschlag:** Die wirtschaftliche Sinnhaftigkeit dieser über die Jahre gewachsenen Struktur soll unabhängig überprüft werden. Dafür reicht der jährliche Wirtschaftsbericht nicht. Wirtschaftliche Optimierung und Transparenz für die Mitglieder des Gemeinderats sollten im Mittelpunkt stehen.

Strukturell soll ein Aufsichtsrat mit allen größeren Fraktionen (die auch einen Stadtrat haben) eingerichtet werden. Dieser soll große Ausgaben freigeben und in strategische Entscheidungen eingebunden werden. Darüber hinaus sollten so zentrale Entscheidungen, wie die Neubesetzung eines Geschäftsführers, im Gemeinderat beschlossen werden. Diese Maßnahmen würden auch den Bürgermeister entlasten, der ansonsten den Interessen im Tochterunternehmen fallweise etwas ausgeliefert ist. Mehrere Schultern könnten die Verantwortung besser tragen.

Wir haben unsere Vorschläge im Laufe der Periode immer wieder beim Bürgermeister vorgebracht. Leider ist es noch zu keiner Umsetzung gekommen. Für eine weitere Zusammenarbeit nach der Wahl ist dies ein zentraler Punkt.

## 13 Finanzen

Die finanzielle Situation der Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren stabil entwickelt und wird von der niederösterreichischen Aufsichtsbehörde als positiv betrachtet. "Die finanzielle Situation der Gemeinde kann noch als zufriedenstellend bezeichnet werden (Gebärungseinschau 2024)." Dieses Zitat soll nicht über die angespannte finanzielle Lage hinwegtäuschen, der sich beim Blick in die Zukunft auftut.

Zu Beginn der Periode betrug der Schuldenstand insgesamt 24.612.000 €, wobei 3,062 Millionen Euro den allgemeinen Bereich betreffen. 21,550 Millionen Euro betreffen den Bereich Kanal und Wasser. Diese Schulden müssen aus den Gebühren gedeckt werden.

Im Voranschlag für das Jahr 2025 betragen die prognostizierten Schulden 30.876.300 €. Die Schulden der Gemeinde sind damit deutlich gestiegen. Gleichzeitig wurde in viele wichtige Projekte investiert.

Der Ausblick auf die nächsten Jahre ist aktuell negativ. In ganz Österreich kommen die Gemeinden finanziell immer mehr unter Druck.

### **Was wir erreicht haben:**

- Ein großer Erfolg ist mit der Umschuldung auf fix verzinste Kredite gelungen. Dieser Schritt ist zum Zeitpunkt der Zinswende passiert und hat der Gemeinde viel Geld gespart.

### **Was wir noch wollen:**

- Zinslast geringhalten
- Die Gebühren müssen die Kosten für Kanal und Wasser decken.

## **14 Sozial-ökologisches Wirtschaften**

Neulengbach soll ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben, der bestehende Betriebe stärkt und zukunftsorientierte Unternehmen anzieht. Besonders im Fokus stehen Betriebe mit sozial-ökologischem Mehrwert und hohem Beschäftigungspotenzial. Die Gemeinde leistet durch gezielte Maßnahmen einen Beitrag zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft, zur Reduktion von Leerständen und zur Förderung nachhaltiger Entwicklung.

### **Unsere fünf Kernmaßnahmen für sozial-ökologisches Wirtschaften**

#### **1. Lehrlingsausbildung und Aktive Wirtschaft stärken**

Die Gemeinde unterstützt regionale Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, und fördert Kooperationen mit Bildungseinrichtungen. Die Sicherung und Förderung der Lehrlingsausbildung ist dabei eine zentrale Maßnahme, um dem Facharbeitermangel entgegenzuwirken und jungen Menschen attraktive Berufsperspektiven in der Region zu bieten.

Gleichzeitig setzt die Gemeinde auf eine enge Zusammenarbeit mit der aktiven Wirtschaft, die maßgeblich zur Belebung des Zentrums beiträgt. Gemeinsam werden Maßnahmen zur Reduktion von Leerständen entwickelt und Veranstaltungen zur Belebung des Zentrums organisiert, um den Wirtschaftsstandort Neulengbach nachhaltig zu stärken.

#### **2. Nachhaltigkeit und zukunftsorientierte Betriebe fördern**

Die Gemeinde unterstützt die Ansiedlung von Betrieben, die einen Beitrag zum sozial-ökologischen Wirtschaften leisten und gleichzeitig ein hohes Beschäftigungspotenzial bieten, etwa durch Ansätze wie Kreislaufwirtschaft.

Zusätzlich werden nachhaltige Energie- und Mobilitätslösungen gefördert, um bestehende Unternehmen bei der ökologischen Transformation zu begleiten.

#### **3. Gemeindeeigene Betriebe verantwortungsvoll weiterentwickeln**

Gemeindeeigene Betriebe wie die Neulengbacher Kommunalservice Ges.m.b.H. (NEUKOM) leisten bereits einen erfolgreichen Beitrag zur zuverlässigen Bereitstellung der städtischen Infrastruktur. Zukünftig soll der Fokus noch stärker auf die Optimierung von Nachhaltigkeit und ressourcenschonendem Wirtschaften gelegt werden. Dies umfasst den verstärkten Einsatz energieeffizienter Technologien sowie die Nutzung umweltfreundlicher Materialien bei kommunalen Projekten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und der Förderung des regionalen Einkaufs, um die Wertschöpfung vor Ort zu stärken. Die Betriebe sollen wirtschaftlich erfolgreich bleiben und durch ihre Leistungen einen deutlichen Mehrwert für die Gemeinde und ihre Bürger:innen schaffen.

#### **4. Qualitätsvolle Neuansiedlung mit sorgsamem Flächenverbrauch**

Die Gemeinde fördert gezielt die Ansiedlung von Betrieben mit hohem Beschäftigungspotenzial, wie Gesundheitsbetriebe, die viele Arbeitsplätze mit wenig Flächenverbrauch schaffen.

Im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes konzentriert sich die Gemeinde auf die Optimierung bereits ausgewiesener Gewerbegebiete. Der Fokus liegt darauf, diese Flächen effizient zu nutzen und durch gezielte Maßnahmen zukunftsfähig und attraktiv für neue Betriebe zu machen, ohne zusätzliche Flächen zu beanspruchen.

#### **5. Zentrumsbelebung und Leerstand gemeinsam angehen**

Die Gemeinde setzt verstärkt Maßnahmen um, um Leerstände nachhaltig zu reduzieren und das Zentrum zu einem lebendigen Ort für alle Generationen zu machen. Neben der Entwicklung und Umsetzung innovativer Nutzungskonzepte werden soziale, gesellschaftliche und öffentliche Einrichtungen gezielt im Zentrum angesiedelt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der attraktiven Gestaltung des öffentlichen Raums, der Schaffung barrierefreier Zugänge und der Umsetzung eines ganzheitlichen Mobilitätskonzepts. Durch die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft und die Förderung von Veranstaltungen wird zusätzlich die Aufenthaltsqualität im Zentrum gesteigert.

### **Vision für sozial-ökologisches Wirtschaften**

Neulengbach soll ein Wirtschaftsstandort sein, der nachhaltiges Wachstum mit sozialer und ökologischer Verantwortung verbindet. Bestehende Betriebe werden gestärkt, während zukunftsorientierte Unternehmen mit hohem Beschäftigungspotenzial gezielt angesiedelt werden.

Die Gemeinde setzt auf eine ressourcenschonende Nutzung bestehender Flächen, unterstützt nachhaltige Energie- und Mobilitätslösungen und fördert die Lehrlingsausbildung, um Fachkräfte in der Region zu halten. Durch die Reduktion von Leerständen, eine lebendige Gestaltung des Zentrums und die Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft entsteht ein vielfältiger und attraktiver Wirtschaftsraum, der Lebensqualität und Zukunftsperspektiven vereint.

## **15 Kunst und Kultur**

In Neulengbach gibt es viele Kulturveranstaltungen und Künstler:innen. Beispielsweise den Kultursommer, die Bühne im Gericht, die Theaterei, die Komödienspiele, das Sommerkino, das Neujahrskonzert der NÖ Tonkünstler. Diese „Großevents“ werden von der Gemeinde finanziell unterstützt bzw. zur Gänze bezahlt. Dazu kommen Investitionen in Technik und Bühnen. Also, Kultur ist der Gemeinde einiges wert.

Außerdem gibt es Lesungen der Bibliothek, Ausstellungen, Chöre, Musikkapellen und kleinere Kulturveranstaltungen. Auch diese werden teilweise finanziell unterstützt. Die Kulturstadträtin bleibt im Bereich der Vielseitigkeit leider etwas schuldig.

### **Was wir erreicht haben:**

- Mehr Unterstützung für alternative Kulturangebote (Kunstgruppe Stachel, ... )
- Reaktivierung des Alten Spar für Kunst.
- Jugendveranstaltungen im Rahmen des Kultursommers
- Unterstützung von jungen Talenten

### **Was wir noch wollen:**

- Erweiterung der Bibliothek
- Weiterführung des Kultursommers mit dem Bemühen, unterschiedliche Kultursparten anzubieten und somit auch unterschiedliche Altersgruppen anzusprechen.
- Unterstützung unterschiedlicher Initiativen und somit eine größere Vielfalt und Abwechslung der angebotenen Programme.

Uns Grünen ist es ein Anliegen, auch Veranstaltungen abseits des Mainstreams nach Neulengbach zu holen. Da sehen wir noch einiges an Aufholbedarf und dazu müssen wir auch noch Überzeugungsarbeit leisten. Damit Geld nicht nur für die bereits etablierten Veranstalter:innen da ist, sondern auch neue interessante Wege beschritten werden.

## 16 Sport und Freizeitanlagen

Sport als sinnvolle Freizeitbeschäftigung ist unumstritten. Es gilt dabei, die Gesundheit und Fitness zu fördern und zu erhalten. Sport und Freizeitmöglichkeiten direkt im Ort sparen Zeit, erleichtern die Überwindung und fördern soziale Kontakte.

### Was wir erreicht haben:

- Ein Multisportcourt wurde beim BORG Neulengbach errichtet: Dieser wird stark von einzelnen Personen und Gruppen genutzt und soll weiters für Sportveranstaltungen, wie z.B. Sportturniere genutzt werden, die vonseiten der Gemeinde organisiert werden.
- Ein neuer Kindertrainingsplatz für den USV Neulengbach wurde angelegt.

### Was wir noch wollen:

- Mountainbikestrecken sollen angelegt werden, um die Möglichkeit zu haben, den Mountainbikesport direkt im Wald der Umgebung offiziell auszuüben. Der Trend zum kurzweiligen Downhill-Biken wird damit aufgegriffen.
- Vereine werden unterstützt. Der gesellschaftliche und finanzielle Wert von ehrenamtlich tätigen Menschen ist unbezahlbar für den sozialen Zusammenhalt und die kulturellen, spirituellen und sportlichen Aktivitäten einer Gemeinde.
- Die Errichtung einer Hundezone. Diese ermöglicht den Hundebesitzer\*innen ihren Haustieren ein freies Spiel und Austoben zu gewährleisten. Gleichzeitig fördert solch ein Ort den Austausch innerhalb dieser großen Interessensgemeinschaft.
- Mehr Jugendliche zum Sport bringen. Durch gezielte Aktionen sollen mehr Jugendliche zum Sport gebracht werden. Dies ist insbesondere in Zeiten, in denen die Ausübung eines Sports mit den Angeboten der digitalen und sozialen Medien in Konkurrenz steht, eine Herausforderung, die angegangen werden muss.
- Das Freibad Neulengbach kundenfreundlicher gestalten: Dies kann durch längere Öffnungszeiten und spezielle Angebote wie beispielsweise Nachtbaden mit Party/Disco erreicht werden.

## **17 Unterstützung für die Zivilgesellschaft**

Neulengbach ist eine Gemeinde voller engagierter Personen mit vielen Ideen und großem Engagement. In der Vergangenheit haben viele Personen nicht die Unterstützung bekommen, die sie verdient haben. In dieser Legislaturperiode haben wir versucht, aktiver zu sein und allen Ideen offen gegenüberzustehen. Dies ist uns nach eigener Einschätzung gut gelungen. In Zukunft sollen die Bürger:innen noch stärker in die Entwicklung der Stadt eingebunden werden.

### **Was wir erreicht haben:**

- Offenes Ohr für verschiedene Initiativen (Elektromobil Neulengbach, Mitmachregion Neulengbach und Umadum, Eltern-Kind-Zentrum Neulengbach, Radlobby Neulengbach, , Kunstgruppe Stachel, TogetherNest, ...)
- Unterstützung bei Veranstaltungen (z.B. Mitmachfest)
- Guter Informationsfluss zwischen Gemeinde und Initiativen

### **Was wir noch wollen:**

- Es ist uns wichtig, dass die Gemeinde auch in Zukunft unterstützend bleibt und die verschiedenen Initiativen als Chance begreift.
- Initiativen sollen als Partner eingebunden werden.

## 18 Raumordnung

Die Raumordnung ist eines der zentralen Steuerungsmöglichkeiten der Gemeinde. Neulengbach ist eine Gemeinde mit Zuzug und entsprechendem Druck auf die Flächen. In der vergangenen Periode wurden einige wichtige Schritte für eine zukunftsorientierte Entwicklung gesetzt. Veränderungen in der Raumordnung sind zumeist von langfristiger Natur und entfalten ihre Wirkung erst im Laufe der Zeit. Neulengbach kämpft mit vielen Widmungen, welche in den vergangenen Jahrzehnten großflächig gesetzt wurden und heute eine sinnvolle Steuerung wesentlich erschweren. Für uns ist klar, dass es zukünftig keine großflächigen Widmungen auf grüner Wiese geben darf. Hat es auch in dieser Periode nicht gegeben.

### Was wir erreicht haben:

- Überarbeitung des Raumordnungsprogramms
- Entwicklungskonzept mit Fokus auf Innenentwicklung
- Teilbebauungsplan für das Zentrum (Bäume auf Parkplätzen, Bebauungsvorschriften für Mehrparteienhäuser, Schutz des historischen Stadtkerns, ...)
- Gestaltungsbeirat im Bereich des Zentrums
- Keine neuen großen Betriebsgebiete

### Was wir noch wollen:

- Erweiterung der Bebauungspläne
- Versiegelung minimieren
- Erhalt des Stadtzentrums
- Rückwidmungen in ausgewählten Bereichen
- Innen vor Außen als Grundsatz für alle Entscheidungen.
- Grünflächen sollen erhalten werden.
- Abkürzungen und "Schleichwege" für Fußgänger\*innen absichern.

## 19 Tierschutz

Tierschutz ist ein wichtiges Thema in unserer Gesellschaft. Die Gemeinde hat keinen direkten Einfluss auf die Tierhaltung. Ein paar sinnvolle Maßnahmen sind dennoch möglich.

### Was wir wollen:

- Hundezone: Hier können sich Hunde im Kontakt mit Artgenossen frei bewegen. Das fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden dieser sozialen Rudeltiere. Gleichzeitig bietet die Hundezone Kontakt- und Austauschmöglichkeiten der Hundebesitzer:innen.
- Kastration von Katzen: Finanzielle Unterstützung einer engagierten Gruppe von Menschen, die Katzen einfängt, kastrieren lässt und wieder auslässt. Dadurch wird die Vermehrung verwilderter Katzen eingedämmt.
- Einschränken von Feuerwerken: Bewusstseinsbildung über die Folgen von Feuerwerkslärm für Wild- und Haustiere. Genehmigungspflicht von größeren Feuerwerken.